

# Master and Slave - Gefährliches Theater

## Wenn aus einem Theater plötzlich bitterer Ernst wird

Von CeBe13

### Kapitel 30: Penn – Wo stehe ich?

Als Djoser mit Penn wieder alleine ist und immer noch am Küchentisch sitzt beginnt er zu erzählen.

"Ich habe gehofft, dass ich die Zeit im Gefängnis einfach vergessen kann. Ich habe alles versucht um sie aus meinem Gedächtnis zu streichen. Ich bin so froh, dass hier niemanden weiß, dass ich im Gefängnis war. Doch ich kann die Zeit nicht vergessen. Die Narben auf meiner Seele sind so dauerhaft wie die Narben auf deinem Körper."

"Master, ihr müsst mir nichts erklären."

"Ich will es aber. Du hast ein Recht es zu Wissen. Ich habe den Ring um den Hals oft genug im Spiel getragen. Ich habe mich schon oft Angelus völlig ausgeliefert. Er hat mir sehr oft wehgetan. Er ist über alle Grenzen gegangen und hat mich danach in den Himmel geführt."

"Master, was heißt das für mich. Ihr habt gesagt, dass er euer Herr ist. Er hat euch .... genommen ... und ihr habt ihn und William geschluckt, das ist nicht standesgemäß. Das verstehe ich nicht."

"Mein lieber Penn. Angelus hat dich gefragt, ob du es magst wenn ich dich schmecke?"

"Master, woher weiß du das?"

"Du hast gesagt, dass ich Angelus und William geschluckt habe. Aber nicht dich. Warum nicht?"

"Du hast Recht, er hat gefragt und ich habe gesagt, dass ich es als nicht standesgemäß empfinde."

"Er hat deinen Wunsch erfüllt es nicht zu tun."

"Das hat er."

"Er ist sehr gut darin zu wissen, was andere brauchen. Er hat auch meinen Wunsch erfüllt über die Zeit im Gefängnis zu reden. Ich habe mich immer dafür geschämt mich den Wachen freiwillig angeboten zu haben. Ich habe mich dafür geschämt, dass ich mich nicht mehr gewehrt habe. Ich habe mich gehasst dafür, dass ich eine Hure war. Er hat mich vor Augen geführt, dass unter der Folter jeder bricht. Für mich war das der erste Schritt zur Akzeptanz dessen was ich getan habe."

"Master, bitte sagt mir, was es für mich bedeutet? Wird er euer Herr. Holt er euch in sein Haus. Werdet ihr sein Sklave wie William? Wird er mich behalten oder verkaufen? Bitte Herr ich möchte bei euch bleiben."

"Penn, du wirst bei mir bleiben. Ich werde nicht sein Sklave wie William, wie kommst du auf die Idee?"

"Du trägst immer noch den Ring, den er dir als Zeichen seiner Herrschaft umgelegt

hat."

"Penn, ich danke dir. Ich habe nicht mehr an den Ring gedacht."

Djoser geht ins Schlafzimmer, holt den Schlüssel und entfernt den Ring um seinen Hals. Dann erklärt er weiter.

"Liam hat mir den Ring nicht abgenommen, weil er wusste, dass ich das selbst tun muss. Zumindest dieses Mal. Ich muss mich dazu entscheiden die Fesseln um meine Seele und um meinen Körper zu lösen. Für dich bedeutet das nur, dass ich nichts mehr von dir verlange, dass du mir nicht geben kannst.

Liam und ich werden wahrscheinlich in Zukunft wieder das tun, was wir früher schon gemacht haben. Er wird mich durch die Hölle schicken und dann den Himmel sehen lassen."

"Master, werdet ihr Master Angelus auch wieder führen?"

"Penn, ich kann Angelus nicht führen, ich bin ihm weder körperlich, noch geistig, noch mental gewachsen. Ich werde ihn nie führen können. Es gibt nur einen von dem er sich führen lässt."

"Das verstehe ich nicht, er hat das Halsband getragen und du hast ihn als deinen Besitz markiert."

"Nein, das habe ich nicht. Der einzige Mann von dem Liam sich jemals hat freiwillig nehmen lassen ist William. Ich habe es damals ausnutzen, dass er gebunden war und ihr dabei wart.

Ich hoffe, dass ich es ertragen und genießen kann, wenn er sich dafür revanchiert. Liam hat damals wie heute nur gegen sich selbst gekämpft, ich war nur das Werkzeug, das er dazu genutzt hat. Ich kann ihm nur einen Bruchteil von dem geben, was er mir gibt, von dem was ich - manchmal - brauche."

Penn ist von der Bank, auf der gegenüber von Djoser gesessen hat, runtergerutscht du kniet sich Djoser zu Füßen.

"Master, bitte straft mich dafür, dass ich nicht der Sklave bin, den ihr braucht."

"Du möchtest deinen Herrn spüren, die strenge Hand deines Herrn auf deinem Körper?"

"Master, alles was ihr mir geben wollt."

"Ich habe gehofft, dass du das sagst."

Djoser hat schon gemerkt, dass Penn durch das Spiel zwischen ihm und Liam verwirrt ist, immer wieder war dieser zwischen der vertrauten Ansprache, die für die Zeiten reserviert war, in der sie alleine sind und dem \*Master\* hin und her gesprungen. Er beschließt seinem Penn zu zeigen, was Liam ihm gezeigt hat und ihm die Sicherheit zu geben, die er braucht dazu führt er ihn ins Schlafzimmer, dort überlegt er kurz ihn auch am Halsband aufzuhängen, da ihm aber der dritte Mann als Wächter fehlt verwirft er den Gedanken. Er legt Penn stattdessen ein Joch auf die Schulter und bindet seine Arme daran. Dann hakt er das Joch in die Kette und zieht Penn soweit hoch, dass dessen Füße grade noch den Boden berühren. Dann beginnt er die Nippel seines Sklaven mit Küssen und leichten Hieben zu stimulieren. In den nächsten Stunden lässt er Penn einen kleinen Teil der Hölle aus Schmerz sehen, die Liam ihm gestern wieder gezeigt hat und führt ihn anschließend in den Himmel. Er vergräbt sich in dem Körper seines Penn und lässt ihn kommen, um sich direkt anschließend in ihn zu ergießen.

"Ich brauche dich, du bist gut so wie du bist und ich liebe dich."

"Master."